Pressemitteilung Nr. 39/2024

**Der Erfolg der Landwirtschaft 4.0: Im Jahre 2024 belief sich der Umsatz auf 2,3 Milliarden für die smarten Unternehmen**

**Innerhalb von sechs Jahren haben die italienischen landwirtschaftlichen Betriebe 4.0 immer mehr an Boden gewonnen und setzen gegenwärtig 2,3 Milliarden um. Im Laufe des zweiten Tages der EIMA International, der Weltschau der Maschinen für die Landwirtschaft und den Gartenbau, wurde die Analyse der der Informationsstele Smart Agrifood der Fachhochschule Mailand vorgestellt.**

In nur sechs Jahren, von 2017 bis 2023, hat die Landwirtschaft 4.0 in Italien enorme Fortschritte erzielt. Im Jahre 2017 setzten die digitalisierten Betriebe 100 Millionen Euro um, im vergangenen Jahr waren es insgesamt 2,3 Milliarden. Dieser Wachstum wurde von der stetigen Zunahme der Anzahl von Unternehmen unterstützt, die mit dem Blickpunkt auf 4.0 auf Innovation gesetzt haben und im Jahre 2024 die Zahl von 400.000 Einheiten erreicht haben. Die Analyse kommt von der Informationsstelle Smart Agrifood der Fachhochschule Mailand und wurde anlässlich der 46. Ausgabe der EIMA, der Weltschau der Maschinen für die Landwirtschaft und den Gartenbau, die gerade in den Pavillons von BolognaFiere läuft.

Über 60% der von den Betrieben eingeführten Lösungen umfassen die Fernkontrolle und -überwachung von Kulturen und Böden sowie die Technologien zur Entscheidungsunterstützung. 75% der Innovationen besteht aus Systemen zur Sammlung und Erfassung der Daten, 59% von IoT-Lösungen, 58% von Software-Plattformen. Noch wenig Anwendung finden hingegen die Künstliche Intelligenz und das maschinelle Lernen.

Die Vorstellung der Studie war auch Anlass, um das europäische Projekt QuantiFarm vorzustellen, an dem 100 landwirtschaftliche Unternehmer aus 20 Ländern teilnehmen, um die Auswirkungen der Technologien 4.0 auf die Erlöse, die Rentabilität, die Umwelt und die Lebensqualität der Anbauer zu analysieren. Einige Erfahrungen ermöglichten eine Bestätigung der Vorteile durch die Verwaltung 4.0 des landwirtschaftlichen Unternehmens. In den meisten bisher untersuchten Fällen haben in der Tat einen Zuwachs der Erlöse bei gleichzeitiger Minderung des Verbrauchs von Wasser und Treibstoff verzeichnet. Von Bedeutung ist auch der soziale Niederschlag mit einem besseren Gleichgewicht zwischen Privat- und Berufsleben.

 ***Bologna, den 7. November 2024***